

Dieser Sieg hatte für das Christenthum viele gute Folgen. Er machte die Heiden furchtsam, schloß ihnen gegen die Religion, welche die Missionsprediger lehrten, Hochachtung ein, und erleichterte diesen also den Eingang bey den nördlichen Nationen. Inzwischen war die Gesundheit des P. Eupardo durch die erstaunenden Arbeiten, die er ertragen hatte, so geschwächt worden, daß er die Mission, welche er von seinem Vermögen gegründet, und durch seinen Eifer und seine Gaben vermehrt hatte, verlassen mußte. Er wurde von dem P. Sistiaga, diesem unermüdeten Missionsprediger zu St. Rosalia Mülhe, abgelöst.

Californien verlor um diese Zeit zwey von seinen ältesten Arbeitern; nemlich den P. Franz Maria Nicolo, welcher sein Leben und seine Arbeiten in der königlichen Garnison zu Loreto den 23ten Hornung 1729 im 79sten Jahre seines Alters und im 32sten nach seiner Ankunft in Californien beschloß. Der P. Ugarte starb im folgenden 1730sten Jahre im Dorfe St. Paul, in der Mission St. Xavier, in einem Alter von siebenzig Jahren, nachdem er dreyßig Jahre das Amt eines Missionspredigers verwaltet hatte.

Die südlichen Nationen fuhrten noch täglich fort, ihr unruhiges, unbändiges und mordfüchtiges Gemüth, von dem sie im Anfange so viel Beweise gegeben, an den Tag zu legen; und ohngeachtet sich der P. Guillen, Bravo und Napoli, ihre Nachfolger in den Missionen Los Dolores, la Paz und St. Jago viele Mühe gegeben hatten, die Uchities, Guaycuros und Coras gesittet zu machen; so blieben dennoch bey diesen Nationen noch viele Heyden übrig, welche allen Christen Herzeleid anzuthun suchten. Und was die Christen anbetrifft, auch diese wurden der Lebensart, die sie ergriffen hatten, müde, und verheelten ihren Eckel an derselben so wenig, daß sie auch unter denen, welche dem Evangelio treu geblieben waren, das Feuer des Auzruhs zu unterhalten suchten. Nachdem im Jahr 1723 die drey Missionen gegründet worden waren: so verließ der Hauptmann der Garnison mit einigen Soldaten, um das Land zu durchstreichen und die Indianer, welche ihre Nachbarn beunruhigten, in Furcht zu jagen. Die Coras, so an dem Vorgebürge St. Lucas wohnten, lagen dem Pater an, er möchte sich doch zu ihnen begeben und sie in dem Christenthume unterrichten; aber er hatte bey der